

TH OWL | BACHELORTHESIS ARCHITEKTUR | URLAUBSORTE
MIKA SCHÖNE
PROF. DIPL.-ING. ERNST THEVIS
DIPL.-ING. JANINE TUECHSEN



SCHIEDER
PARK

INFRASTRUKTUR

SCHIEDER-SCHWALENBERG

Geprägt von dem Charme der Natur und der malerischen Landschaft ist das Schwalenberger Land ein Ort der Ruhe und der Einker. Die Stille des Waldes, die vielen Wander- und Radwege, die Sonnenuntergänge am See oder die geschichtsträchtigen Bauten in der Umgebung geben dem Besucher eine Möglichkeit für einen Moment aus dem Trost des Alltags herauszukommen.

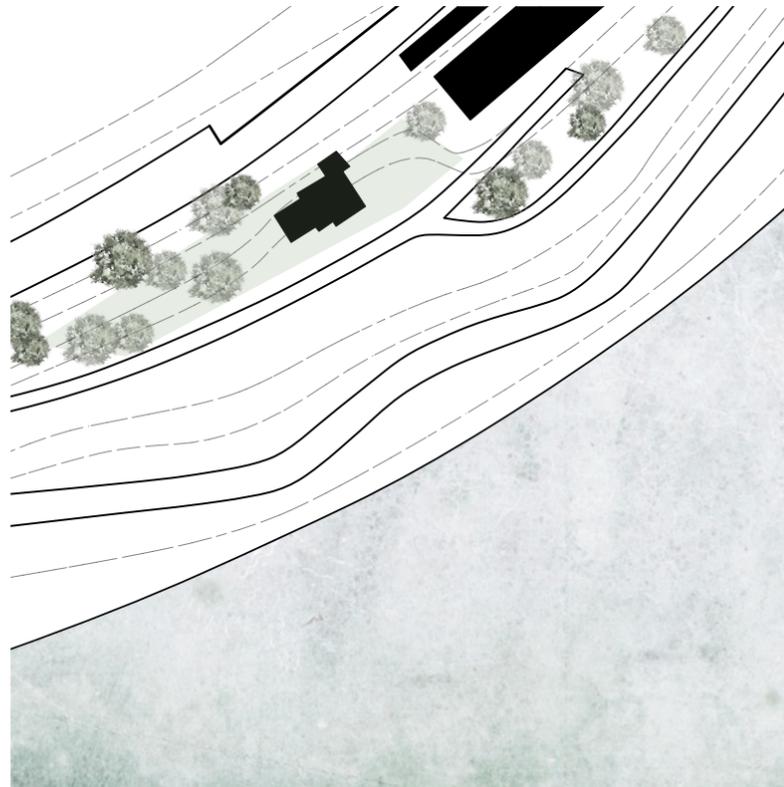
ANFAHRT

Die Erschließung der Nord- und Südseite des Schiedersees erfolgt jeweils über die Landstraße L886. Der fußläufig erreichbare Bahnhof ermöglicht Zugfahrern von Paderborn oder Hannover anzureisen. Außerdem hat der Besucher die Möglichkeit sein Fahrzeug auf den angrenzenden Parkplätzen bei dem Bahnhof zu parken.

FREIZEIT UND GASTRONOMIE

Ein regelmäßig ausgeprägtes Gastronomieaufkommen sorgt für eine entsprechendes Angebot in der Umgebung. In der Stadt besteht ebenfalls die Möglichkeit einen Supermarkt fußläufig zu erreichen. Der auf der Südseite angeordnete Freizeitpark bietet Familien ein ansprechendes touristisches Angebot in der nahen Umgebung. Für einen ruhigen Aufenthalt hat der Besucher allerdings auch die Möglichkeit eine Vielzahl der Wander und Radwege, die sich im Schwalenberger Wald, sowie um den Schiedersee herum erstrecken, zu nutzen.

-  Gastronomie
-  Freizeit & Kultur
-  Wassersportaktivitäten
-  Rundwanderweg
-  Zuwegung Auto
-  Bahnhof

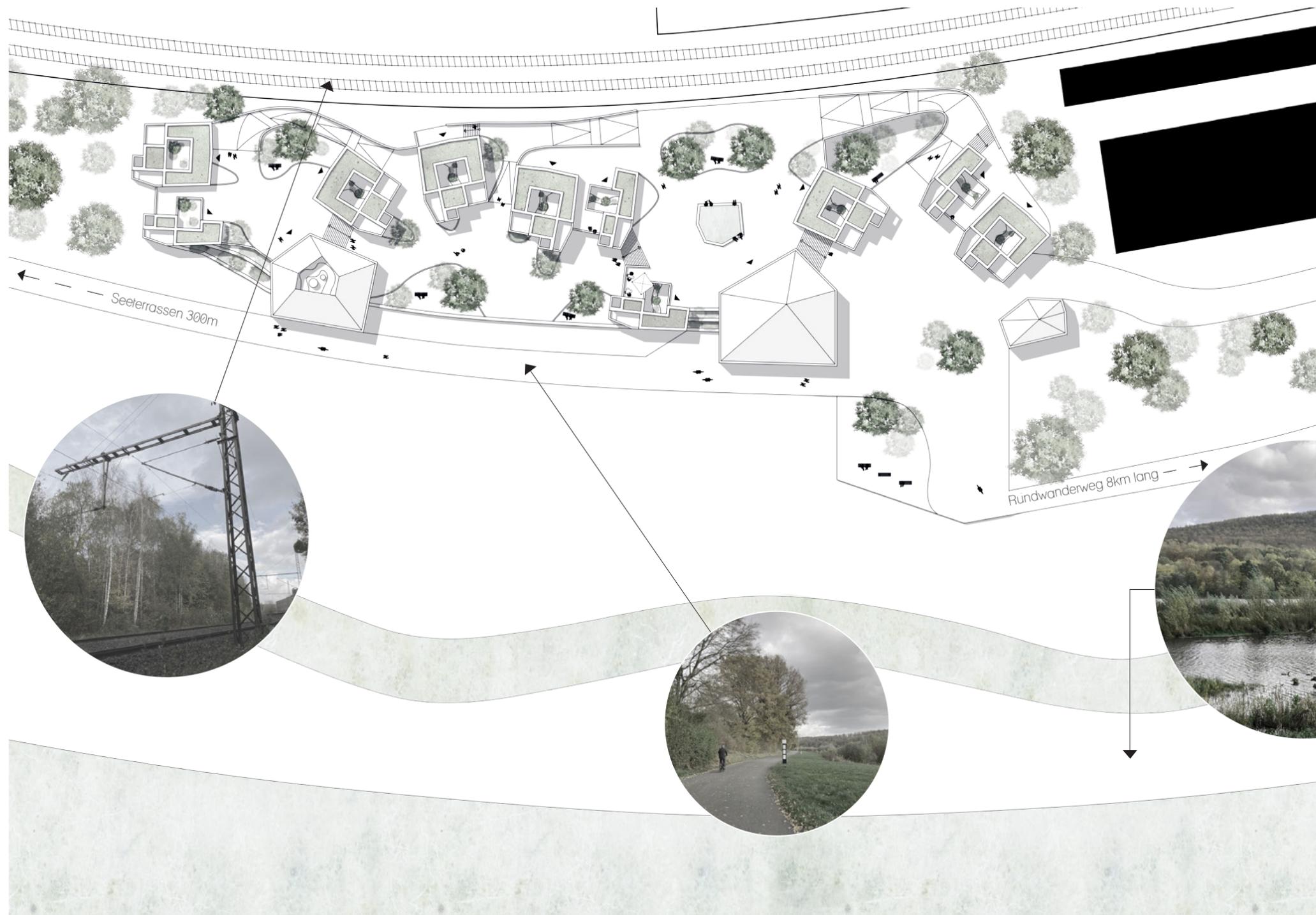


BAUFELD
M 1:2000 | LAGEPLAN



SCHIEDER-SCHWALENBERG
M 1:8000 | LAGEPLAN

SCHIEDER
PARK



SCHIEDER
PARK



STÄDTEBAULICHER KONTEXT
M 1:1000 | LAGEPLAN

STÄDTEBAULICHER KONTEXT

EINBINDUNG

Das schmale Baufeld gliedert sich zwischen vorhandenem Wanderweg und Bahnstrecke ein. Rechts und Links wird es von einem bestehenden Grünstreifen aus Bäumen und Sträuchern eingefasst. Dieser wird durch kleine Grüninseln zwischen der neuen Architektur fortgeführt um einen möglichst nahtlosen Übergang zwischen Natur und Architektur zu schaffen.



WIE STEINE IM WASSER

So wie sich das Wasser im Fluss an den Steinen vorbeiwirbelt, so windet sich der Besucher zwischen den einzelnen Körpern hindurch. Hierbei durchschreitet er eine Abfolge von Plätzen mit verschiedenen Charakteristika. Ein Spiel von Körper und Zwischenraum erzeugt so eine spannende Dynamik im städtebaulichen Kontext. Dies wird verstärkt durch die polygonale Form der Körper. Es gibt keine orthogonalen Wegestrukturen, stattdessen entsteht die Bewegung aus der Architektur und den organischen Zwischenräumen. Wie in einem kleinen Dorf, welches durch schmale Gassen, Straßen und Plätze definiert ist, geschieht dies hier durch die neu geschaffene Architektur.

KONZEPT

JAPANISCHE ARCHITEKTUR

Die Minka ist in der traditionellen japanischen Architektur ein fester Bestandteil. Sie ist in drei verschiedene Zonen eingeteilt. Einen inneren Kern, bestehend aus Funktions- und Rückzuzsorten. Der "Engawa", die die Verkehrszone und Übergangszone zwischen Innen und Außen darstellt. Und zuletzt der japanische Garten, welcher tiefer liegt und die Verbindung zwischen Architektur und Natur darstellt.

Diese Aspekte werden aufgegriffen und in eine moderne Architektur übersetzt. Im Kern des Gebäudes gibt es den "japanischen Garten", der eine natürliche Belichtung im Inneren ermöglicht, und um den sich die Verkehrszone anordnet. Diese stellt hier ebenfalls die Übergangszone zwischen Außen und den Funktions- und Rückzugsorten dar.

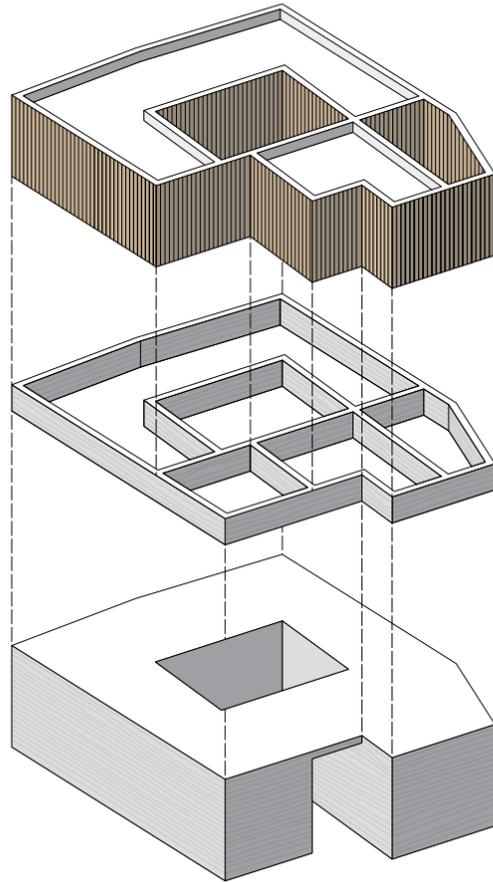


SCHIEDER
PARK

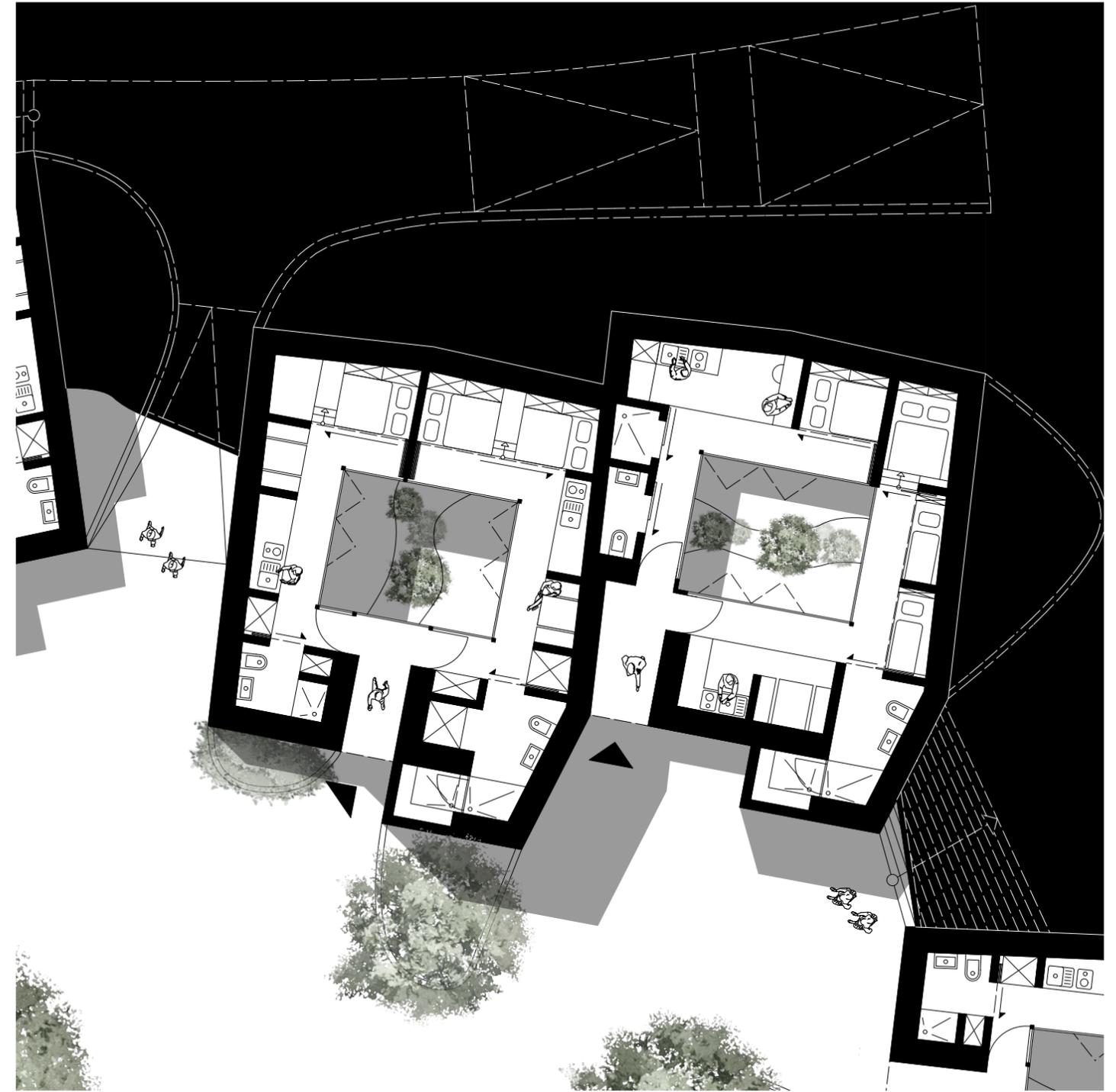
GRUNDRISS
MINKA

SOCKEL UND SKULPTUR

Die Architektur ist in eine Ober- und Unterwelt gegliedert. Der untere Teil des Gebäudes wird durch einen massiven Sockel aus Stampfbeton geprägt. Die horizontale Bewegung des Beton erzeugt hier eine fließende und leitende Bewegung, wenn der Besucher an ihm vorbeischiebt. Die Oberwelt bildet ein zurückgenommener skulpturaler Holzkörper. Die Architektur spiegelt eine Introvertiertheit wieder, die allerdings auch Blick und Schallschutz bietet.



AUFBAU
WOHNEINHEIT



GRUNDRISS WOHNEINHEIT
M 1:150 | ERDGESCHOSS

PERSPEKTIVE
WOHNEINHEIT
ERDGESCHOSS

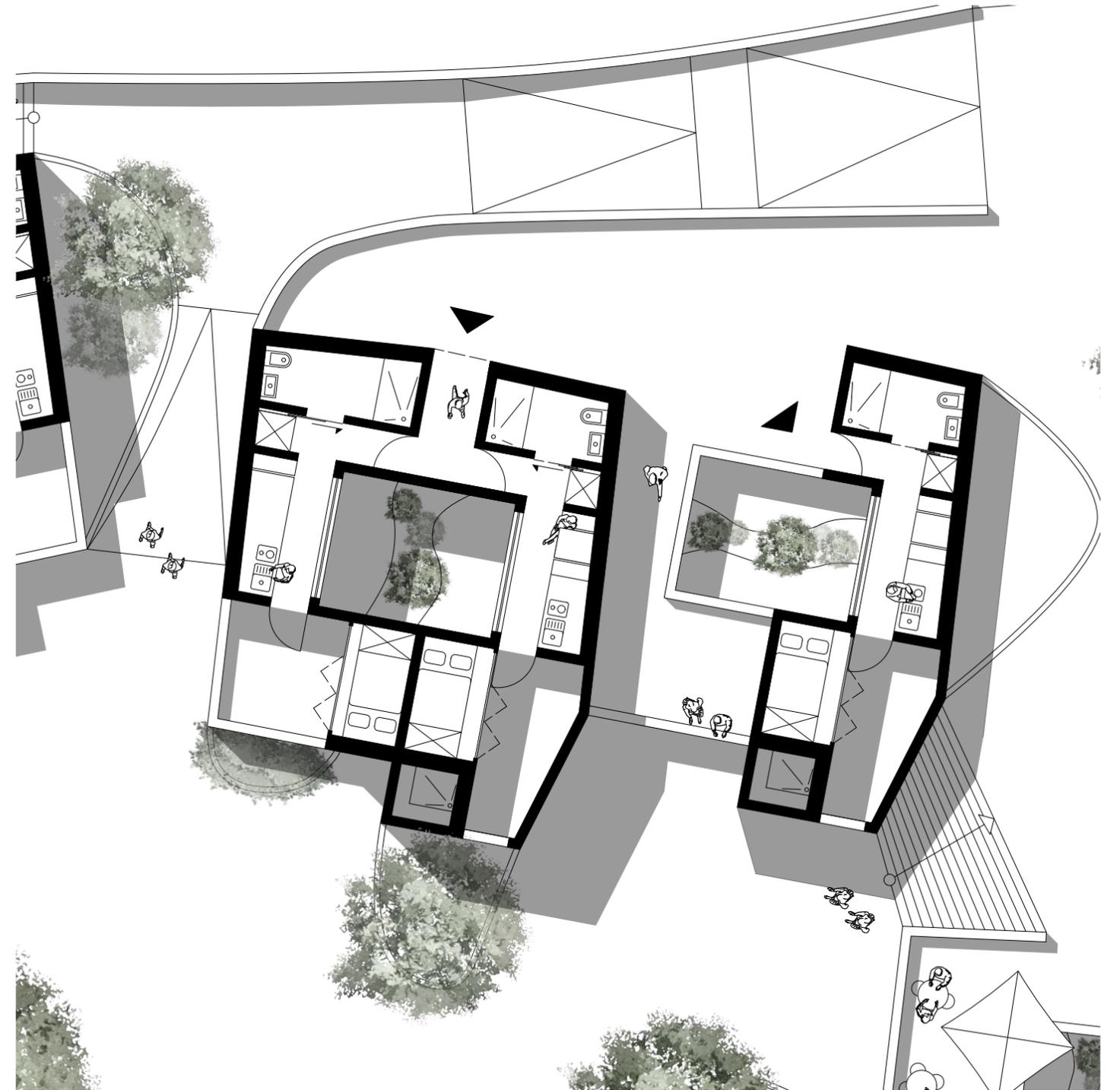


SCHIEDER
PARK

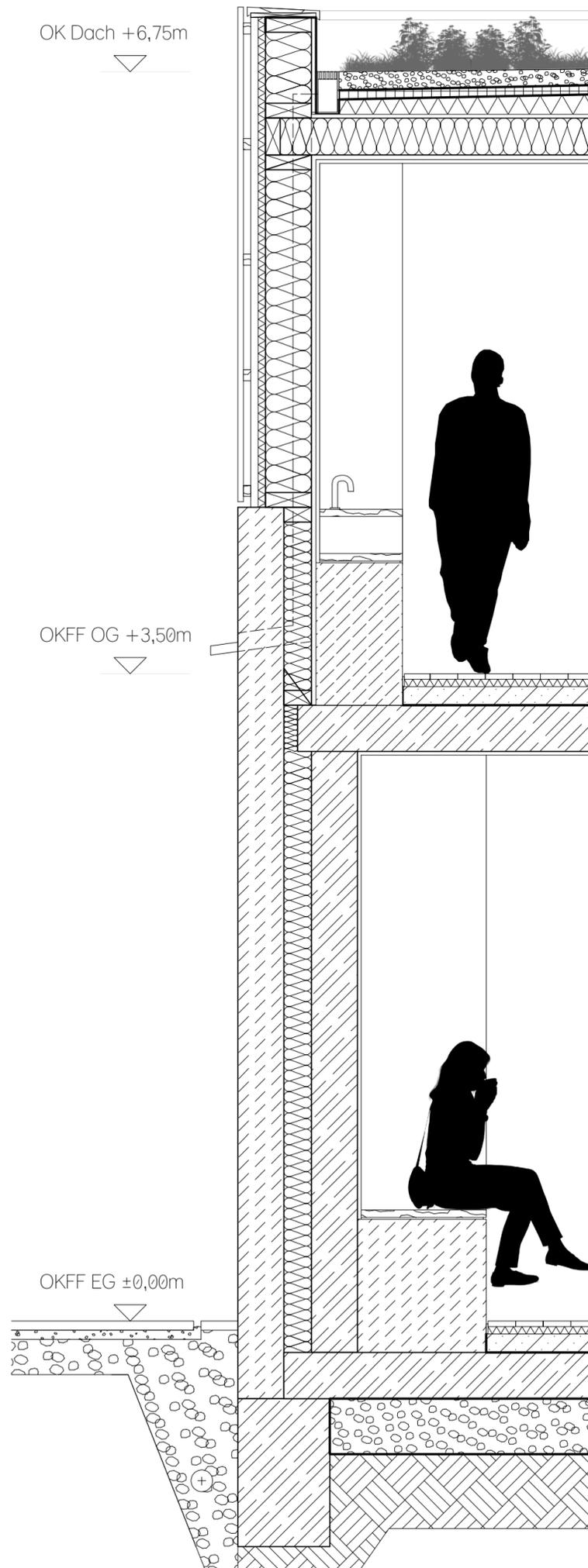
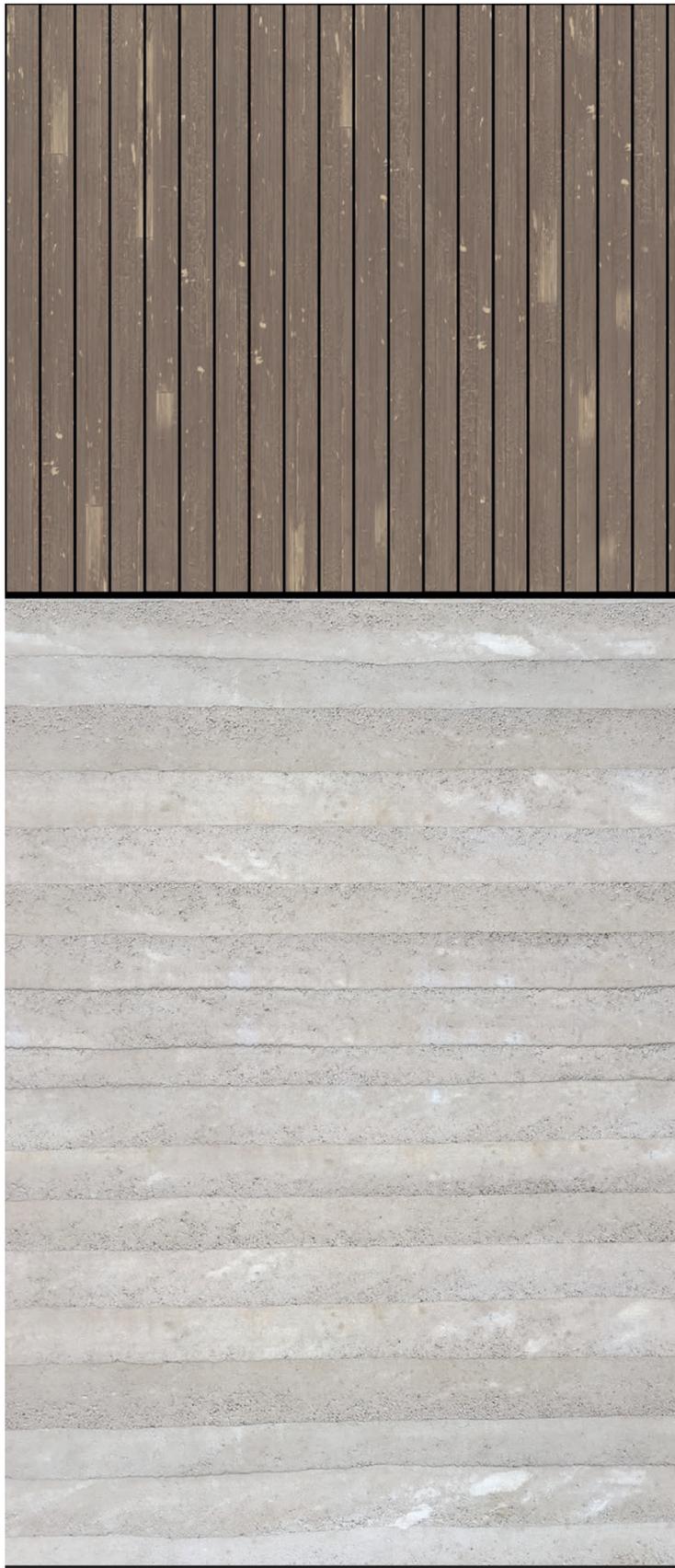


SCHIEDER
PARK

PERSPEKTIVE WOHNHEIT
OBERGESCHOSS AUßENBEREICH



GRUNDRISS WOHNHEIT
M 1:150 | OBERGESCHOSS



DACHAUFBAU

Flachstaudengewächse	ca. 300 mm
Systemerde	100 mm
Filtervlies	1 mm
Drän und Wasserspeicherplatte	50 mm
Wurzelschutz	5 mm
Dampfsperre Doppellagig	2 mm
Holzfaserverplatte	25 mm
Holzfaserdämmung	200 mm
Brettschichtholzträger	
Holzfaserverplatte	25 mm
Lehmputz	20 mm

WANDAUFBAU

Lärchenholzfassade	30 mm
Lattung	40 /60 mm
Konterlattung	40 /60 mm
feuchteabweisende Holzfaserverplatte	40 mm
Holzfaserdämmung	250 mm
Brettschichtholzträger	
Holzfaserverplatte	25 mm
Lehmputz	20 mm

DECKENAUFBAU

Lärchenholzbohlen	30 mm
Trittschalldämmung	40 mm
Zementestrich	100 mm
Trennlage	1 mm
Stahlbeton Deckenplatte	250 mm
Lehmputz	20 mm

FUNDAMENT

Lärchenholzbohlen	30 mm
Trittschalldämmung	40 mm
Zementestrich	100 mm
Trennlage	1 mm
Stahlbeton Bodenplatte	250 mm
Geotextil	5 mm
Schaumglasgranulat	300 mm
Geotextil	5 mm
Gewachsenes Erdreich	



SCHIEDER
PARK



STÄDTEBAULICHER KONTEXT
M 1:500 | ERDGESCHOSS



SCHIEDER
PARK

PERSPEKTIVE
MARKTPLATZ

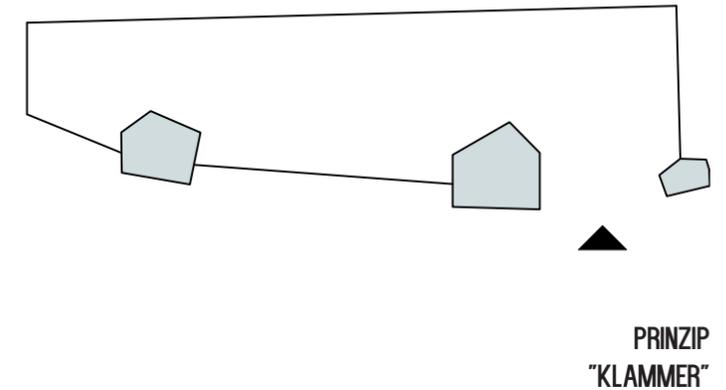
KONZEPT STÄDTEBAU

PLÄTZE

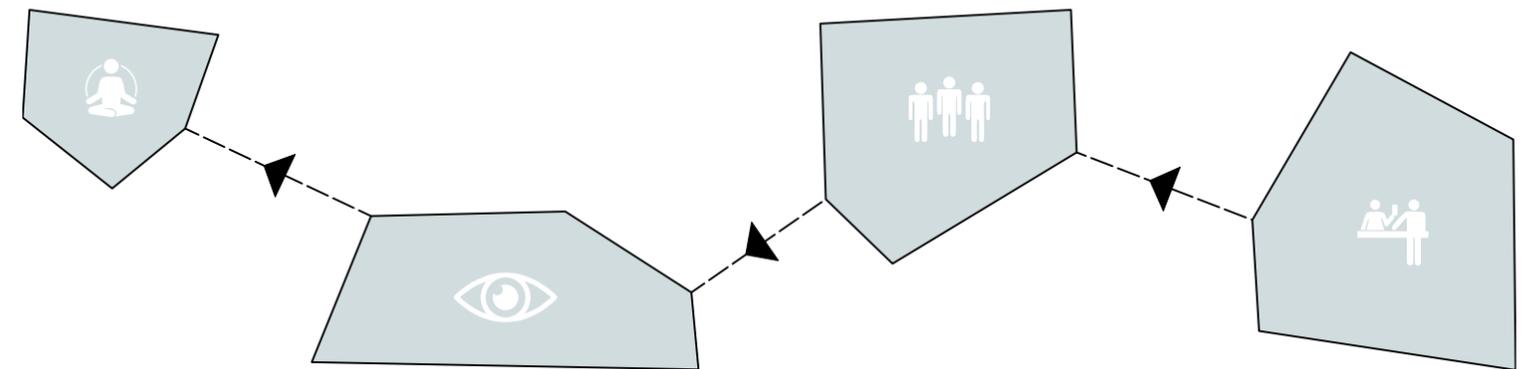
Der neugeschaffene Städtebau wird durch eine Abfolge von vier Plätzen gegliedert. Zwei Plätze haben einen öffentlichen Charakter und sind zum Wanderweg ausgerichtet. Die andern beiden Plätze sind höher gelegen und privater angeordnet. Der „Marktplatz“, ist ausgerichtet gen Schwalenberger Wald und leitet das Ankommen ein. Der Besucher wird hier durch die beiden Monolithen eingefangen und an das Geschehen herangeführt. In der weiteren Abfolge kommt der Platz der „Versammlung“. Privater und höher gelegen dient er als öffentliche Rückzugs- und Begegnungsstätte. Allerdings steht der Platz auch in direkter Beziehung zu den angrenzenden Bahnschienen und erhält so noch einen gewissen urbanen Flair. Der nächste Platz der durchschritten wird ist der Platz des „Schauspiels“. Er liegt wieder tiefer und erhält dadurch, dass er eine Blickbeziehung zu dem Wanderweg herstellt wieder einen öffentlicheren Charakter. Der finale Platz der „Meditation“ liegt zurückgezogen und von Bäumen geschützt und verkörpert die Ruhe und Geborgenheit.

DIE KLAMMER

Das Baufeld wird in zwei Hauptabschnitte gegliedert. Diese werden von den drei öffentlichen Körpern eingefasst. Ihr massiver und monolithischer Charakter erzeugt hier zwei Tore für den Besucher. In dem linken Tor, welches zum „Schauspiel“ ausgerichtet ist, erhält der Außenstehende nur einen kleinen Einblick in das Geschehen im Schiederpark. Die ganze Architektur ist von einem Sockel eingefasst und lässt erst auf dem „Marktplatz“ ein Eintreten auf das Gelände zu.



PRINZIP
"KLAMMER"



THEMATIKEN
DER PLÄTZE



SCHIEDER
PARK



STÄDTEBAULICHER KONTEXT
M 1:500 | OBERGESCHOSS



SCHIEDER
PARK



GELÄNDESCHNITT QUER
M 1:500 | SCHNITT A-A



GELÄNDESCHNITT LÄNGS
M 1:500 | SCHNITT B-B



STRABENANSICHT
M 1:500 | ANSICHT SÜD

SCHIEDER
PARK

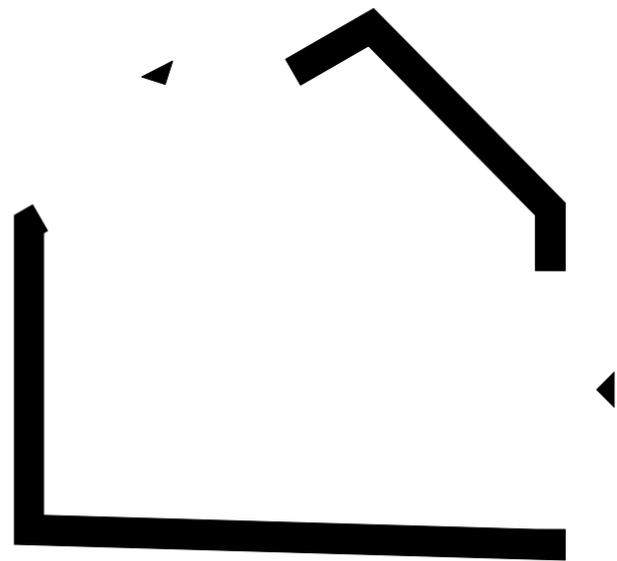
VERWALTUNG

NUTZUNG

Die Architektur dient als Ort des Ankommens, des Verweilens und als Raum für Veranstaltungen. Nach dem Durchschreiten der Spalte zwischen den beiden Körpern kann der Besucher im Obergeschoss einchecken. Hier ordnen sich ebenfalls ein Café, die Sanitärräume und die Verwaltungsräume an. Im Erdgeschoss des Gebäudes liegen im hinteren Bereich versteckt die Funktions- und Lagerräume.

AUSRICHTUNG

Der Körper schließt an den Platz der „Versammlung“ und den „Marktplatz“ an und öffnet sich zu auf der jeweiligen Seite zu den Plätzen durch eine faltbare Glasfront. Außerdem rahmen zwei quadratische Fenster das Panorama des Schwalenberger Waldes Richtung Süden.

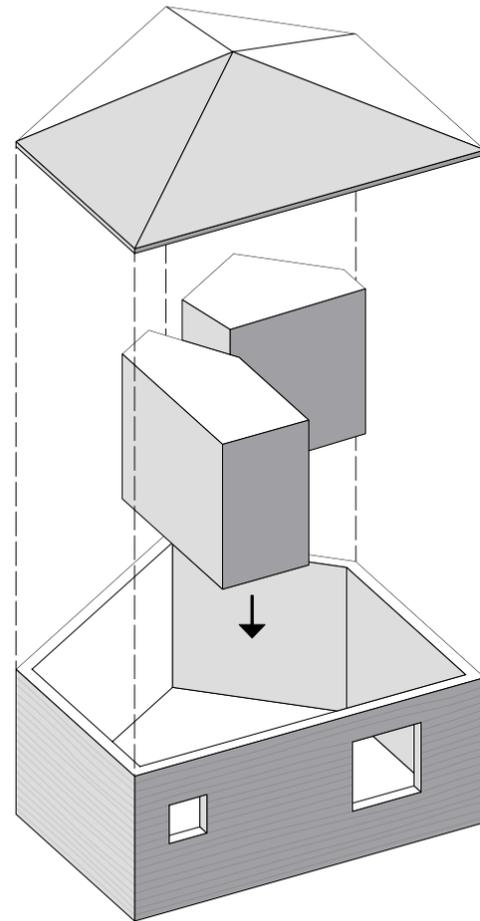


SCHIEDER
PARK

AUSRICHTUNG
ZU DEN PLÄTZEN

KÖRPER IM KÖRPER

Die beiden Körper im Inneren des Gebäudes liegen wie zwei Felsen in der Architektur. Der Besucher muss diese erst einmal durchschreiten bevor er weiter in das Innere vordringen kann. Die Treppe zwischen den Körpern wird von Ihnen eingefasst und windet sich wie ein Fluss zwischen Ihnen hindurch.



AUFBAU
VERWALTUNG

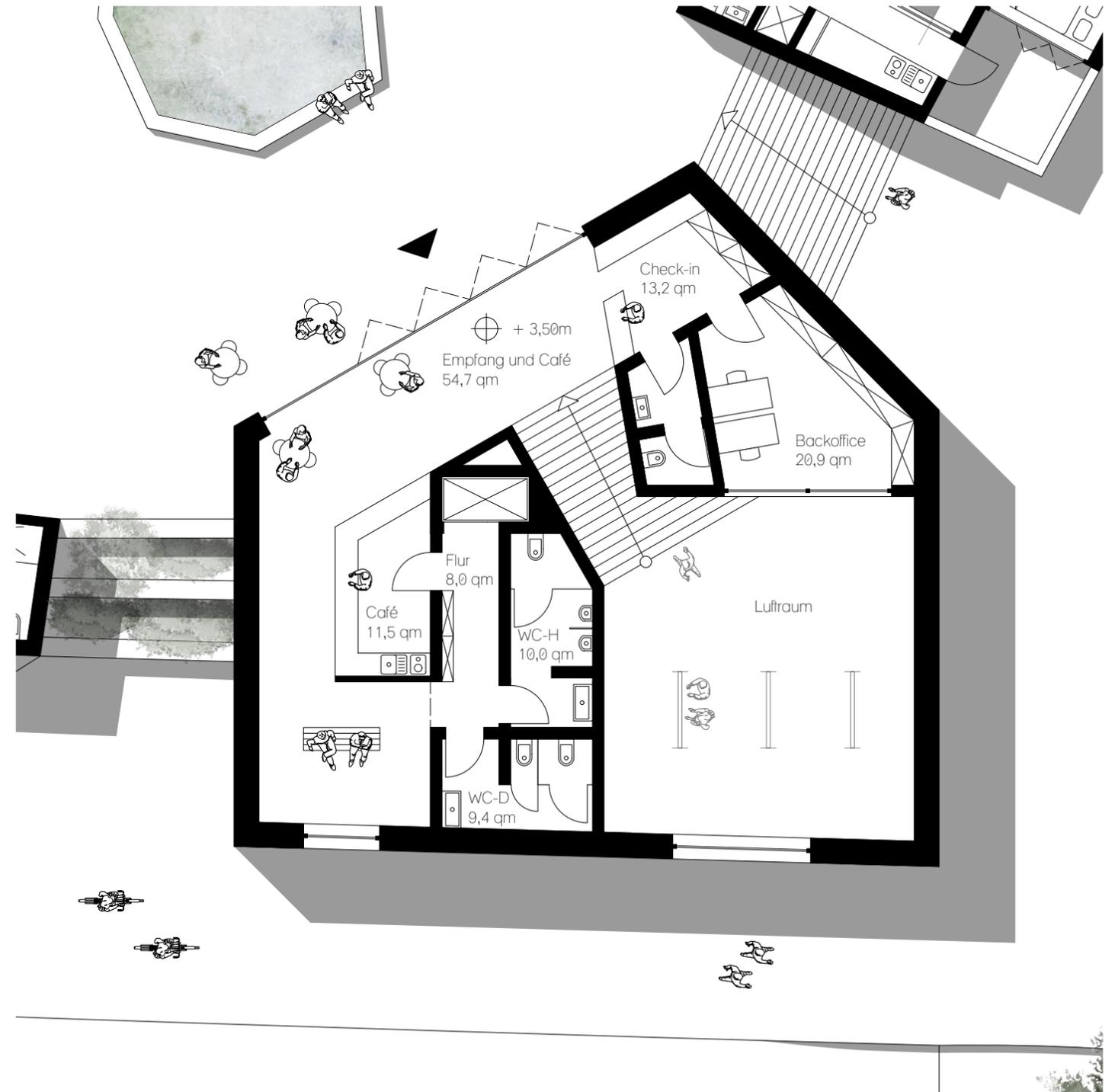


GRUNDRISS VERWALTUNG
M 1:150 | ERDGESCHOSS

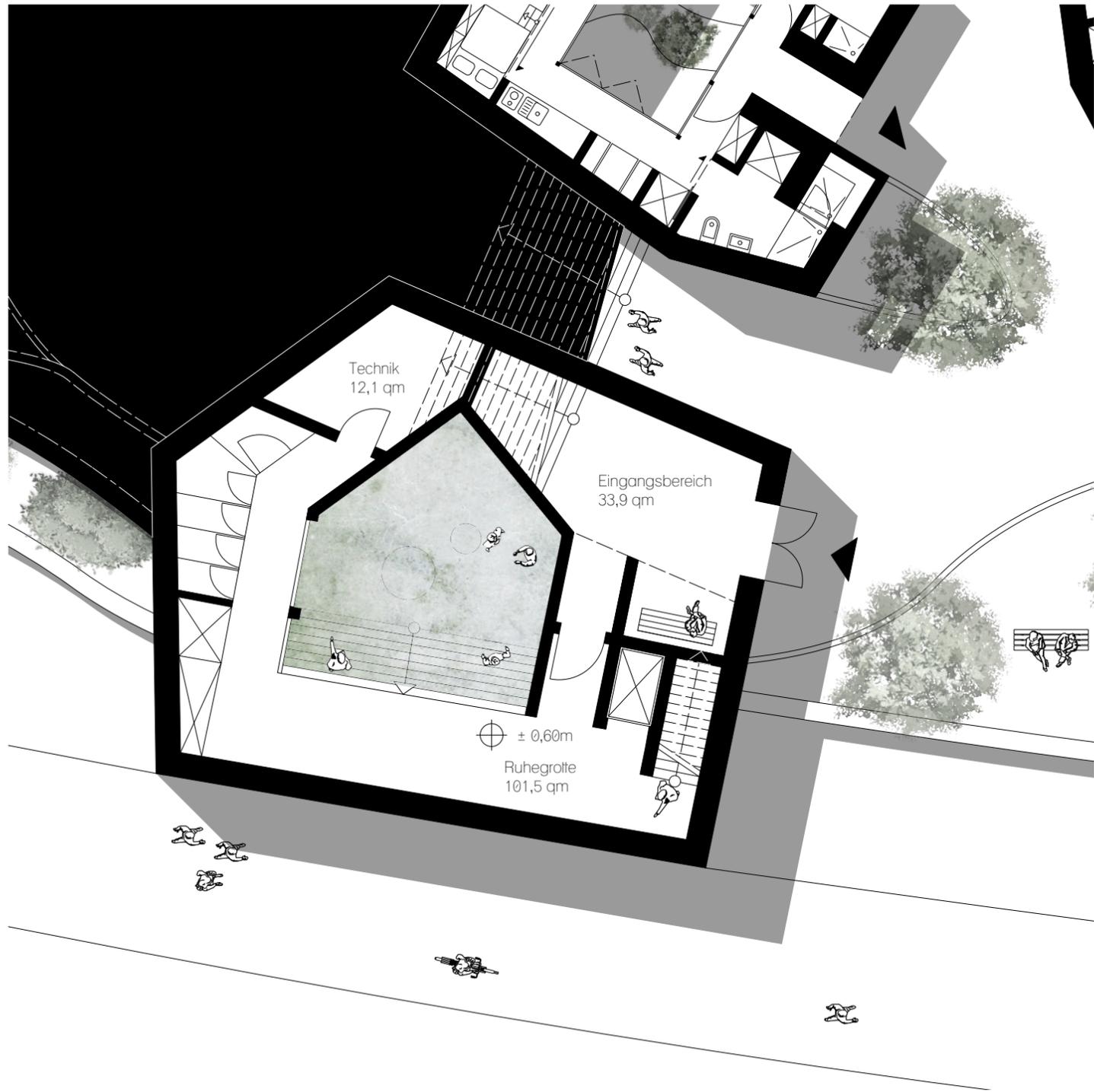


SCHIEDER
PARK

PERSPEKTIVE VERWALTUNG
FOYER & AUSSTELLUNGSBEREICH



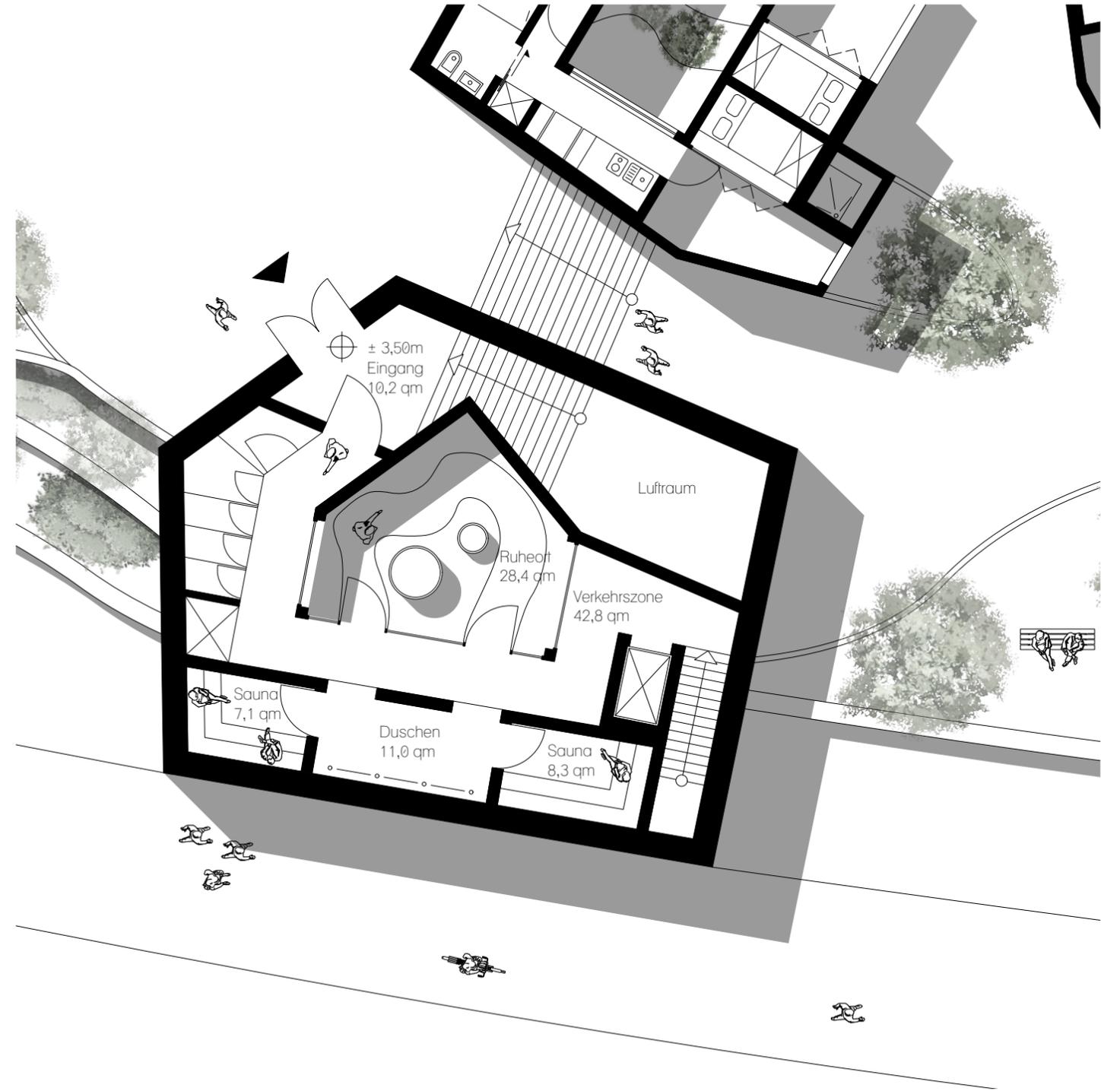
GRUNDRISS VERWALTUNG
M 1:150 | OBERGESCHOSS



SCHIEDER
PARK



GRUNDRISS WELLNESS
M 1:150 | ERDGESCHOSS



GRUNDRISS WELLNESS
M 1:150 | OBERGESCHOSS